



GCE AS TAPESCRIPT

SUMMER 2019

**AS (NEW)
GERMAN - COMPONENT 2
LISTENING, READING AND TRANSLATION
B820U20-1**

GCE AS GERMAN

SUMMER 2019 TAPESCRIPT

COMPONENT 2: LISTENING, READING AND TRANSLATION

Transcript 1

Backpacking zum Snowbombing Festival

Habt ihr Lust auf ein bisschen Snowboarden und am Abend auf eine coole Party? Das alpine Festival befindet sich weniger als eine Stunde von Innsbruck entfernt und ist ein tolles Reiseziel für abenteuerlustige Backpacker.

Seit der Gründung im Jahr 2000 reisen jährlich tausende junge Leute – überwiegend aus Großbritannien – nach Mayrhofen, um zu snowboarden und Musik mit Top DJs und Bands zu hören. Dieses Jahr findet die Veranstaltung vom 6. bis 11. April statt, und es werden wieder viele Show-Acts erwartet, wie zum Beispiel Fatboy Slim. Die Konzerte finden unter anderem in einem Iglu und einem coolen Underground-Club statt.

Snowbombing hat sich von einem kleinen Nacht-Klub zu einem Höhepunkt des Snow-Festival-Kalenders etabliert. Mehr als 5.000 Musikliebhaber werden dieses Jahr in dem schönen Tiroler Dorf erwartet.

Die nahegelegene Stadt Innsbruck dient Backpackern als idealer Ausgangspunkt, um das Festival und die übrige Gegend zu entdecken. Die rustikale Stadt hat viele ausgezeichnete Hostels und ist von neun weiteren Ski-Resorts umgeben.

(154 Words)

Transcript 2

Neues Leben, neue Freunde, neue Stadt

Erster Teil

Die Interviewerin: Fenja, du studierst Französisch in Hamburg. Wie war der Uni-Start für dich?

Ferya: Ich bin überrascht, wie frei man jetzt ist. Man muss sich sein Leben selbst organisieren, indem man sich den Stundenplan zusammenstellt oder den Tag strukturiert. Und ich finde es aufregend, mir neben der Uni ein neues Leben mit neuen Freunden in einer neuen Stadt aufzubauen.

Die Interviewerin: Christoph, du bist gerade auch am Beginn deines Studiums an der Uni?

Christoph: Ja, das stimmt. Ich studiere Germanistik in Berlin. Die ersten Tage an der Uni waren etwas chaotisch. Mir fehlt zum Beispiel noch der Studentenausweis, deshalb haben die Sicherheitsleute mich aus der Bibliothek herausgeworfen.

Zweiter Teil

Die Interviewerin: Simon, wie war der Uni-Start für dich?

Simon: Ich bin seit ein paar Tagen in Göttingen und bisher nicht einmal dazu gekommen, meine Sachen auszupacken. Als ich ankam, ging schon die Einführungswoche los. Da gab es viel zu sehen und zu erledigen. Für die nächsten Tage habe ich mir vorgenommen, ein paar Poster zu kaufen, um mein Zimmer im Wohnheim ein bisschen gemütlicher zu machen. Ich bin froh, dass ich dort einen Platz bekommen habe. Am Wochenende wird in der großen Küche gemeinsam gekocht, und ich bin mir sicher, viele nette Leute kennenzulernen.

Die Interviewerin: Was erhoffst du dir von deinem Studium?

Simon: Vor allem interessante Praktika - und dass ich nach meinem Bachelor-Abschluss einen Master-Studienplatz bekomme. Um das zu erreichen, habe ich mir vorgenommen, ein bisschen fleißiger zu sein als in der Schule.

(237 words)

Transcript 3

Jeder zweite Jugendliche gibt Passwörter weiter

Die Reporterin: Am 7. Februar findet bereits zum 14. Mal der Tag des sicheren Internets in Österreich statt. Der Schwerpunkt liegt auf einem besseren Internet für Jugendliche. Gerade diese Bevölkerungsgruppe geht oft sorglos mit Passwörtern um. Laut einer aktuellen Studie von Google geben 5 von 10 Jugendliche an, ihr Passwort schon einmal an Familie oder Freunde weitergegeben zu haben. Der Datenschutzexperte, Georg Markus Kainz, meint:

Georg Markus Kainz: Vor allem innerhalb der Familie kommt es häufig vor, dass Jugendliche ihr Passwort weitergeben. Hier glaubt man, dass es ein Zeichen von Vertrauen ist, wenn man diese Infos austauscht. Wir müssen einfach wissen, dass ein Passwort etwas Höchstpersönliches ist, das man nicht weitergibt.

Die Reporterin: Auch bei der Auswahl der Passwörter neigen Jugendliche zum Risiko. Jeder zehnte verwendet immer noch das Geburtsdatum oder Teile davon als Passwort. Besonders unsicher und erstaunlicherweise trotzdem beliebt ist „Passwort“ als Passwort, „1, 2, 3, 4, 5“ oder auch die oberste Reihe der Tastatur qwertz „q-w-e-r-t-z“. Immerhin knapp 10 Prozent nutzen diese Art von Passwörtern. Ein sicheres Passwort besteht aus mindestens 8 Zeichen, Groß- und Kleinbuchstaben und Sonderzeichen. Zu einem sicheren Passwort rät Georg Markus Kainz:

Georg Markus Kainz: Am besten überlegt man sich einen Satz, den man nur selber kennt und da ermittelt man aus den ersten Buchstaben das Passwort. Man kann, zum Beispiel, dann auch das S durch ein Dollarzeichen ersetzen.

(226 Words)